



Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“
Ausbildungskonzept Anlage VI: Ausbildungsnachweis Matrose

Name: _____

Ausbildungsbeginn: _____

Persönliche Ausrüstung:

Du solltest nach Möglichkeit folgende Ausrüstung selbst besitzen: Matrosen- oder Takelmesser, Marlspieker, Segelnadeln & Takelnadeln, Segelmacherhandschuh, Flachzange

Reisenachweise:

Reisebeginn	Reiseende	Reiseverlauf	Seemeilen

Deine Ausbildung muss sich über mindestens 1 Kalenderjahr erstrecken und während mindestens 10 Reisen erfolgen. Reisen, die länger als 1 Woche dauern dürfen dabei 2-fach gezählt werden. Trage bitte nur Reisen ein, auf denen Du auch ausgebildet wurdest.

Ausbildungsnachweise Praxis

Unten beschriebene Aufgaben musst Du mehrfach (je nach Anzahl der Unterschriftsfelder) in Gegenwart des Unterzeichnenden durchführen. Eine identische Aufgabe kann Dir nicht mehrfach pro Tag bestätigt werden; auch nicht, wenn Du sie mehrfach pro Tag durchgeführt hast. Es können Dir Kapitän, Steuermann oder Wachleiter (sofern dieser Matrose ist) die Aufgaben bestätigen.

Ausbildungsnachweise Praxis Matrose / M	Bestätigung (Name, Datum, Unterschrift)	Bestätigung (Name, Datum, Unterschrift)	Bestätigung (Name, Datum, Unterschrift)
2. Brücken und Wachdienst			
2.2.12 Seeklarmachen: Ausbringen von Strecktauen; Sichern der Festmacherleinen; Laschen mittels spanischer Winsch und Schwichten			
2.2.14 Anker: Ankerwinde bei Ankerfallen und Ankerhieven bedienen			
2.2.14 Anker: Kommunikation beim Ankern mit der Brücke (über Sprechfunk, Wechselsprech und Glockensignale); Feststellen ob Anker hält; Verhalten und Richtung der Ankerkette korrekt angeben.			
2.2.14 Anker: Notslippen der Ankerkette (Lösen des Kettenendglieds bei eingehievtm und gesicherten Anker)			
2.2.15 Festmachen: Festmacherleine mit Spillkopf holen und abstoppen			
2.2.15 Festmachen: Festmacherleinen (z.B. Vorspring) unter Kraft mitfieren			
2.2.16 Schlepper festmachen: Schleppeleine einholen mit Schweißleine und Jolle, ggf. hieven über Spillkopf, Schleppeleine auf Poller sicher belegen (Da nur sehr selten Schlepperassistenz benötigt wird, kann diese Aufgabe mit Festmacherleinen simuliert werden).			
3. Seemannschaft und Decksarbeiten			
3.2.1 Knoten, Spleißen, Takeln: Herstellen von: Affenfaust; Diamantknoten; Taljereepsknoten; Türkenbund; Grommet; Matten & Platinge			



Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“
Ausbildungskonzept Anlage VI: Ausbildungsnachweis Matrose

Ausbildungsnachweise Praxis Matrose / M	Bestätigung (Name, Datum, Unterschrift)	Bestätigung (Name, Datum, Unterschrift)	Bestätigung (Name, Datum, Unterschrift)
3.2.1 Knoten, Spleißen, Takeln: Herstellen von: Augspleiß 4-kardeliges Tau; Augspleiß mit Kausch; Rückspleiß			
3.2.1 Knoten, Spleißen, Takeln: Herstellen von: Drahtspleiß; Schmarten und Bekleeden von Drähten; Drahtbündsel			
3.2.1 Knoten, Spleißen, Takeln: Herstellen von: Squarelinespleiß			
3.2.1 Knoten, Spleißen, Takeln: Herstellen von: Kreuzbündsel; geliektes Netz knüpfen			
3.2.1 Knoten, Spleißen, Takeln: Segel nähen: einfache Naht; Bootsmannsnaht			
3.2.2 Takeln: Draht aufschießen			
3.2.2 Takeln: Draht auf die Winde aufziehen;			
3.2.3 Anschlagarbeiten: Bootsmannsstuhl anschlagen und sicher über einen Belegnagel abfieren; Stellage anschlagen und ausbringen			
3.2.3 Anschlagarbeiten: Fass anschlagen; Brechstange anschlagen, Bedienung von Hub- und Kettenzügen			
3.2.7 Boot aussetzen: Boot (Barkasse an Stb) aussetzen: Dazu Traverse richtig anschlagen, Winde klarmachen und bedienen, Auflager abklappen, Boot ausschwingen, Fangleinen ausbringen, Boot zur Wasser fieren, bemannen und Motor starten;			
3.2.7 Boot einholen: Boot (Barkasse an Stb) einholen: Dazu Traverse richtig anschlagen, Winde bedienen und Draht richtig auftrommeln; Boot auf Auflager setzen und seefest laschen; Außenborder mit Frischwasser spülen			
3.2.8 Gangway ausbringen: Gangwaypodest am Oderdeck riggen, Gangways ausbringen und Anschlagen; Reeling riggen, Netz ausbringen, Rettungsring, Beleuchtung;			
3.2.8 Gangway ausbringen: Gangway von einer Alternativposition ausbringen (z.B. Hauptdeckschanzkleid), Gangway sichern, Netz ausbringen, Rettungsring, Beleuchtung;			
4. Rigg und Segel			
4.2.1 Rigg: Wanten, Stagen oder Pardunen spannen, Spannschraube richtig herum ansetzen, Schäkkel sichern, Spannschraube dichtsetzen und die richtige Spannung überprüfen.			
4.2.1 Rigg: Sicherungsmaßnahmen bei Schäden im Rigg: Provisorisches Stag spannen und durchsetzen (einmal mit Talje und einmal mit Hubzug).			
4.2.5 Segel: Gaffelsegel anschlagen; Gaffeln hieven; Segel trimmen			
4.2.5 Segel: Gaffelsegel abschlagen; Gaffeln fieren			
4.2.8 Segelmanöver: Setzen der Vorsegel anleiten (nach Segelhandbuch; korrekte Kommandos)			
4.2.8 Segelmanöver: Setzen der Gaffelsegel anleiten (nach Segelhandbuch; korrekte Kommandos)			
4.2.8 Segelmanöver: Schiften der Gaffelsegel anleiten (nach Segelhandbuch; korrekte Kommandos)			



Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“
Ausbildungskonzept Anlage VI: Ausbildungsnachweis Matrose

Ausbildungsnachweise Praxis Matrose / M	Bestätigung (Name, Datum, Unterschrift)	Bestätigung (Name, Datum, Unterschrift)	Bestätigung (Name, Datum, Unterschrift)
4.2.8 Segelmanöver: Bergen der Vorsegel anleiten (nach Segelhandbuch; korrekte Kommandos)			
4.2.8 Segelmanöver: Bergen der Gaffel segel anleiten (nach Segelhandbuch; korrekte Kommandos)			
4.2.8 Segelmanöver: Segelmanöverstationen bei Wende anleiten			
4.2.8 Segelmanöver Segelmanöverstationen bei Halse leiten			
4.2.10 Arbeiten im Rigg: Beaufsichtigung von Arbeiten im Rigg mit Bootsmannsstuhl (z.B. Labsalen von Stagen), dabei achten auf: Anlegen und einpicken des Sicherheitsgurtes, Sicherung von Werkzeugen; Anschlagen des Bootsmannsstuhls, sicheres Abfieren im Bootsmannsstuhl über einen Belegnagel. Absperrung des Gefahrenbereichs an Deck.			
5. Sicherheit			
5.2.3 Sicherheitsausrüstung: Überprüfen der gesamten Sicherheitsausrüstung			
5.2.3 Sicherheitsausrüstung: Bedienung der Sicherheitsausrüstung: Simulation Aussetzen einer Rettungsinsel, Anlegen von Eintauchanzug und Rettungsweste			
5.2.4 Praxis Feuerlösch: Tragen von ASG im Zuge einer Sicherheitsübung (nicht für Personen, die grundsätzlich nicht als ASG-Träger infrage kommen)			
5.2.4 Praxis Feuerlösch: Simuliertes Löschen eines Brandes mit C-Schlauch und Feuerlöscher im Zuge einer Sicherheitsübung			
5.2.5 Praxis Personenrettung: Bergen einer bewusstlosen Person aus Kammer, Maschinenraum, Betriebsraum (z.B. Bugstrahlruderraum, Achterlast) Erste Hilfe (Nachweis durch Erste Hilfe Kurs bei einem anerkannten Ausbilder), Nutzung der medizinischen Bordausrüstung			
5.2.8 Praxis Handhabung Seenotsignale: Pyrotechnisch: Fallschirmleuchtraketen, Handfackeln, Rauchsignale; Funk: SART, EPIRB			
5.2.10 Praxis Mann über Bord: Anleiten Aussetzen des Bereitschaftsbootes; Boot sicher fahren, Außenborder starten, Außenborder spülen (nach dem Betrieb)			

Kenntnisteil – Checkliste zur Eigenkontrolle

Prüfe selbst, ob Du mit unten aufgeführtem Theoriewissen gründlich vertraut bist. (Nachweise sind nicht notwendig, da die Kenntnisse bei der Prüfung zum Leichtmatrosen abgefragt werden)

1. Schiffskunde	
1.2.1 Örtlichkeiten: Maschinenraum; Bilgen; Stores und die dort gelagerten Teile	
1.2.2 schiffbauliche Begriffe: Deckssprung; Balkenbucht; Spiegelheck; Schanzkleid; Aufbauten; Deckshäuser	
1.2.5 Notsteuereinrichtung: Inbetriebnahme Notsteuereinrichtung durch Überbrückung der Hydraulik und Einsetzen der Schubstangen	



Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“
Ausbildungskonzept Anlage VI: Ausbildungsnachweis Matrose

2. Brücken und Wachdienst	
2.2.1 nautische Grundbegriffe: Seemeile, Kabel, Faden, Fuß, Koordinatensystem der Erde, Grad, Bogenminute	
2.2.2 Lichterführung, Tages- und Schallsignale: Lichterführung, Tages- und Schallsignale aller Fahrzeuge gemäß KVR.	
2.2.3 Betonung: Betonnungssystem lateral, kardinal, Toppzeichen und Lichterkennung	
2.2.4 Ruderwache: Ruderkommandos in Englisch	
2.2.8 Signalflaggen: Bedeutung der Flaggen: A, B, G, H, O, P, Q	
2.2.13 Anker: Aufbau des Ankergeschirrs; Länge der Ketten; Aufbau der Kenterschäkel; Ablauf des Ankermanövers; Meldungen an die Brücke	
3. Seemannschaft und Decksarbeiten	
3.2.4 Tauwerk, Blöcke und Taljen: Tauwerkmaterialien (Natur und Kunststoffe und deren Eigenschaften); Herstellungsarten: geschlagenes Tauwerk (S-Z Schlag, Trossenschlag, Kabelschlag, Wantschlag) geflochtenes Tauwerk (Quadratgeflecht, Kern-Mantel-Geflecht), Macharten von Drähten, Anwendungsbereiche der jeweiligen Tauwerksarten und –materialien, Arten und Aufbau von Blöcken (Bezeichnung aller Teile): ein- und mehrscheibige Blöcke, Steertblock, Violinblock, Eierblock, Fußblock (Klappblock); Taljearten: Klappläufer, mehrschäftige Talje, deren Wirkungsweise und Übersetzung	
3.2.6 Konservierungsarbeiten: Farbplan, herstellen eines richtigen Farbaufbaus, Kenntnis der verschiedenen Korrosionsschutzmittel (Farben, Öle, Fette), Kenntnis der möglich enthaltenen Gefahrstoffe (Lösungsmittel) und entsprechender Schutzmaßnahmen (Lüftung) und Verwendung persönlicher Schutzausrüstung (Schutzbrillen, Atemmasken)	
4. Rigg und Segel	
4.2.4 Segel: Segeltheorie; korrekter Segeltrimm; Auswirkung des Segeltrimms auf Lee- und Luvgerigkeit	
4.2.7 Segelmanöver: Ablauf gemäß Segelhandbuch für Setzen, Bergen und Schiften aller Segel mit entsprechenden Kommandos; Manöverablauf Wende und Halse	
5. Sicherheit	
5.2.1 Betriebssicherheit: Vorgaben des Betriebssicherheitshandbuchs kennen (insbesondere Kapitel 6.11, 6.12, 6.12, 6.13, 6.14, 6.17, 6.18, 6.20, 7, 8.7.5); Sicherheitsrolle erstellen	
5.2.7 Seenotsignale: Notsignale gemäß KVR, Verhalten beim Sichten von Notsignalen, Inmarsat-C, DSC	